

Sportjugend Kreissportbund
Recklinghausen e.V.



Wir berichten, bewerten, informieren, formulieren
und BILDEN Ziele in eine neue Zeit
mit neuen Möglichkeiten

Inhaltsverzeichnis

1. Sportvereine im Kreis Recklinghausen	3
2. Kinder- und Jugendsport im Kreis Recklinghausen	5
2.1 Altersgruppe 0-6	11
2.2 Altersgruppe 7-14	13
2.3 Altersgruppe 15-18	16
2.4 Altersgruppe 19-27	17
3. Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen	20
3.1 Vorstand	20
3.2 Hauptamtlichkeit	21
3.3 Sport und Bildung	22
3.4 Freie Sportstättennutzung	24
3.5 Junges Ehrenamt	24
3.6 Jugend NRW und Jugend KSB	24
3.7 Jugend KSB und Jugend Sportsportverbände/ Vereine	25
3.8 Jugendordnung	25
3.9 Erweitertes Führungszeugnis(eF)	26
3.10 Sport und Teilhabepaket(BuT)	27
3.11 Ruhrolympiade - Ruhr Games	27
3.12 Zusammenarbeit	28

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V.

i.V. Ulrich Kupke – Vorsitzender Sportjugend im KSB

Bergstraße 8 45770 Marl sportjugend@ksb-re.de

Juni 2015

Zehn Städte machen Sport mit Bewegung, Spiel, Freude und vielen Kindern und Jugendlichen

Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. ist die verantwortliche Jugendorganisation der Sportjugenden in den 10 Stadtsportverbänden und ihren 692 Sportvereinen im Kreis Recklinghausen.

Der 5. Jahresbericht wird sich wie im letzten Jahr mit der Entwicklung der sporttreibenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (0 – unter 27 Jahre) beschäftigen. Hier geht es um den vereinsgebundenen und organisierten Sport, der sowohl im Kreissportbund Recklinghausen e.V. (KSB) als auch im Landessportbund NRW e.V. (LSB) als Mitglied gemeldet ist. Bei den Erhebungen der Bevölkerungszahlen greifen wir auf die letzten validen Werte vom 31.12.2013 der Kreisverwaltung Recklinghausen (Bevölkerungszahlen) zurück und stellen diese Werte den offiziellen Vereinsstrukturdaten des LSB vom 31.03.2015 gegenüber, bzw. ziehen unsere Vergleiche daraus. Die Vergleichbarkeit muss mit einer statistischen Ungenauigkeit von bis zu 3 Prozent (demografischer Wandel) leben.

1. Sportvereine im Kreis Recklinghausen

Zum 31.03.2015 waren im Kreissportbund Recklinghausen e.V. 692 Sportvereine gemeldet. Das sind 7 weniger als im Jahr zuvor. Die Zahl der Vereine ist in den vergangenen fünf Jahren leicht rückläufig (vgl. Abb. 1). Zum 31.03.2015 waren im Kreissportbund Recklinghausen e.V. 489 Vereine als Mitglied angemeldet, mit 128.244 Mitgliedern. Davon 58.224 Mitglieder aus der Alterskohorte der Jugend. Das bedeutet auch, dass die derzeit nicht gemeldeten Vereine im KSB natürlich auch keine Unterstützung und Förderung durch den KSB und LSB erhalten können.

Im Folgenden beziehen wir uns jedoch, wie in den vergangenen Jahren, auf die Zahlen, die alle Vereine betreffen, also auch diejenigen, die noch kein Mitglied im KSB sind.

Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen geht davon aus, dass von den 692 Vereinen sicherlich deutlich über 500 Vereine Mitglied im KSB -damit auch LSB- werden.

In den Städten des Kreises spiegelt sich bei der Sportvereinsentwicklung ein unterschiedliches Bild wider (Abb. 2 und Abb. 3). Während in Castrop-Rauxel (1), Gladbeck (3), Recklinghausen (2), Herten (1), Marl (1), weniger Vereine zu verzeichnen sind als im Jahr zuvor, konnten die Zahlen der Vereine in Waltrop, Oer-Erkenschwick, Dorsten und

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Haltern am See gehalten werden. Im Stadtsportverband Datteln ist sogar ein Verein mehr gemeldet als im vergangenen Jahr.

Von insgesamt 613.878 Einwohnern im Kreis Recklinghausen (Stand 31.12.2013) sind insgesamt 150.129 Mitgliedschaften (31.03.2015) im vereinsgebundenen, Sport der organisierten Sportvereine gemeldet worden. Das entspricht einem Organisationsgrad von 24,5 Prozent. Dieser Wert bleibt seit dem ersten Jahresbericht von 2011 relativ stabil.

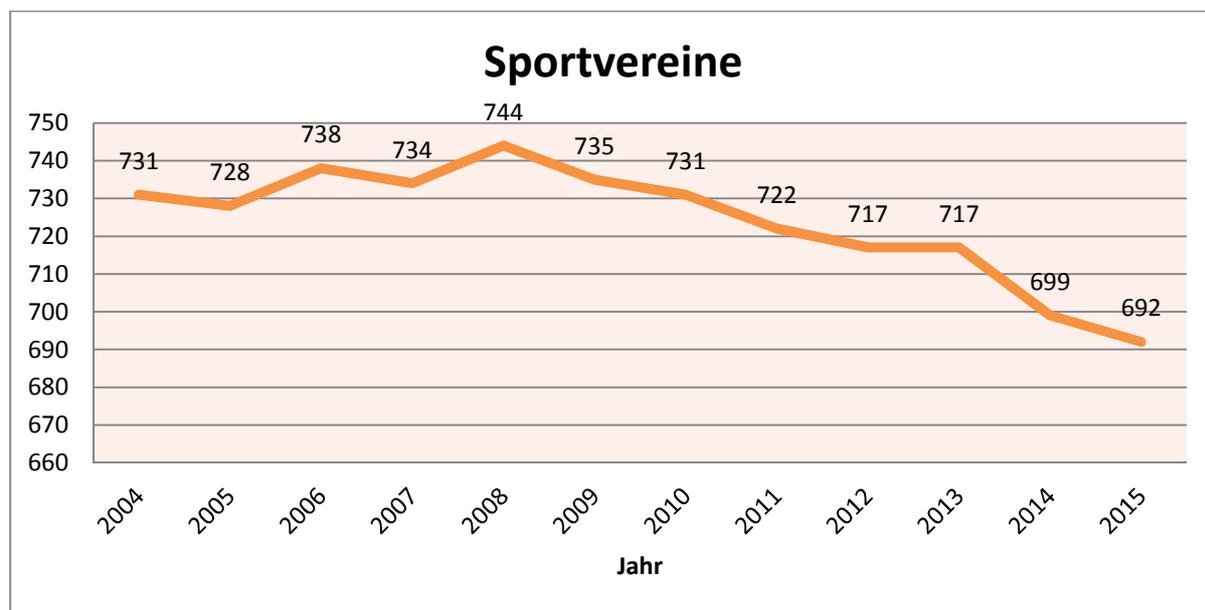


Abb. 1. Anzahl der Sportvereine im Kreissportbund Recklinghausen e.V. 2005-2015.

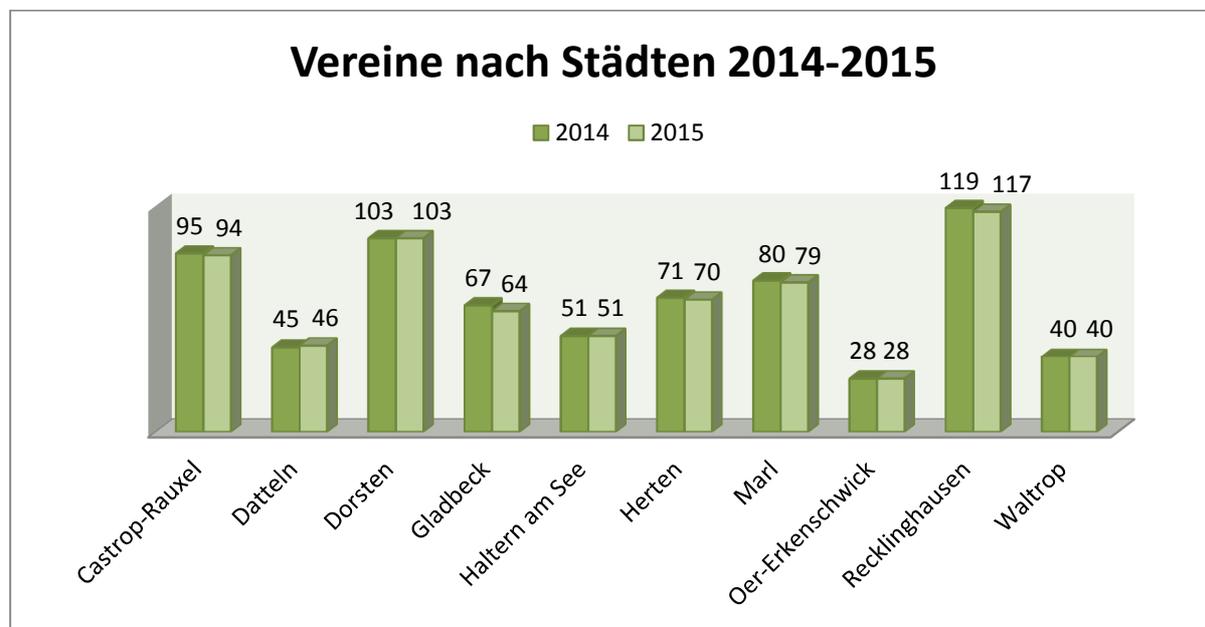


Abb. 2. Vergleich der Anzahl der Sportvereine in den Städten 2014 – 2015.

Stadt	Anzahl Vereine 2014	Anzahl Vereine 2015	Bilanz 2014 - 2015	Bilanz 2014 - 2015 in %
Castrop-Rauxel	95	94	-1	-1,05
Datteln	45	46	+1	+2,22
Dorsten	103	103	0	0,00
Gladbeck	67	64	-3	-4,48
Haltern	51	51	0	0,00
Herten	71	70	-1	-1,41
Marl	80	79	-1	-1,25
Oer- Erkenswick	28	28	0	0,00
Recklinghausen	119	117	-2	-1,68
Waltrop	40	40	0	0,00
Kreis gesamt	699	692	-7	-1,00

Abb. 3. Vergleich der Anzahl der Sportvereine in den Städten 2013 – 2014.

2. Kinder- und Jugendsport im Kreis Recklinghausen

Die Sportjugend im KSB ist die eigenständige Jugendorganisation im Kreissportbund Recklinghausen e.V. Als Jugendverband besitzt sie die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Sportjugend vertritt die Bewegungs-, Spiel- und Sportinteressen aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren im Kreis Recklinghausen. Daher analysieren wir im Folgenden die Entwicklungsstrukturen der 0- bis unter 27-jährigen in unseren Sportvereinen.

Zu Beginn des Jahres 2015 (31.03.2015) waren in den Sportvereinen im Kreis Recklinghausen 62.891 Mitglieder unter 27 Jahren gemeldet (vgl. Abb. 4). Im Vergleich zum Vorjahr (64.222) stellt sich damit ein Verlust von 1331 Mitgliedern dar. Der seit 2008 zu erkennende leichte Abwärtstrends hält also weiter an.

Wirft man einen Blick auf die individuelle Mitgliederbilanz der Städte, zeigen sich erhebliche relative Verluste in Oer-Erkenswick (-5,03%), Recklinghausen (-3,14%) und Gladbeck (-4,27%). Kleinere Verluste müssen die Städte Castrop-Rauxel (-1,71%), Dorsten (-2,19%), Haltern (-1,92%), Herten (-0,16%) und Marl (-1,69%) hinnehmen. Erfreulich ist die

Jahresbericht 2015



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Entwicklung in Datteln und Waltrop, wo die Mitgliedszahlen bei den unter 27-jährigen um 1,69% beziehungsweise 4,43% steigen.

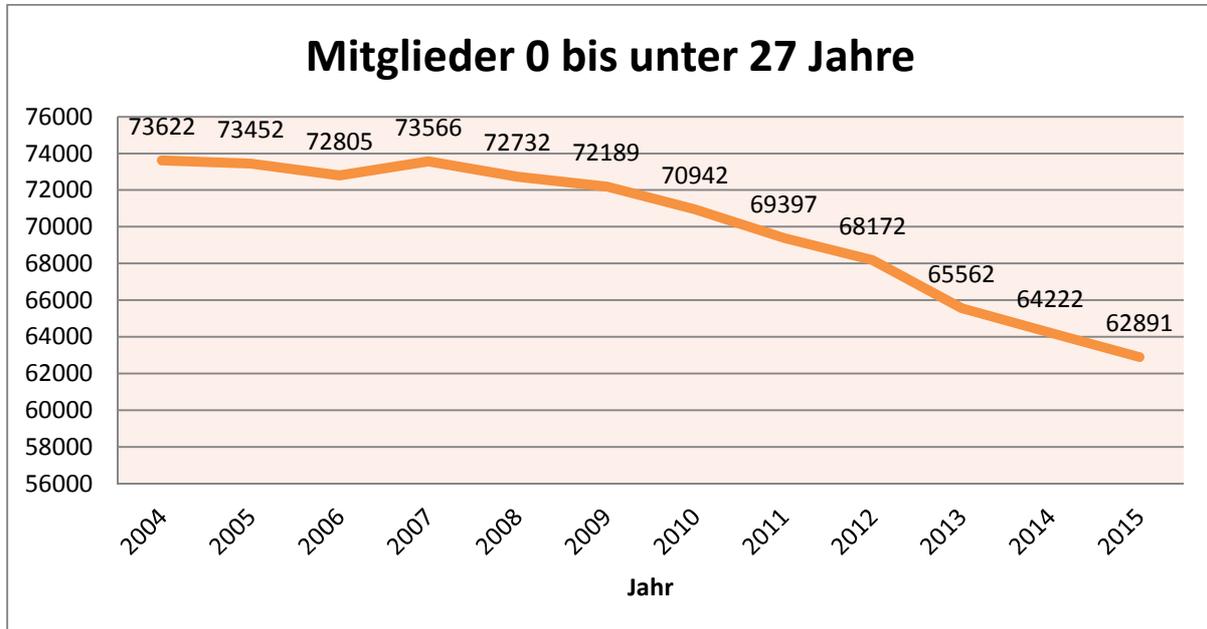


Abb. 4. Entwicklung Mitgliedszahlen der 0- u. 27 J. in den Sportvereinen Kreis Recklinghausen 2005-2015.

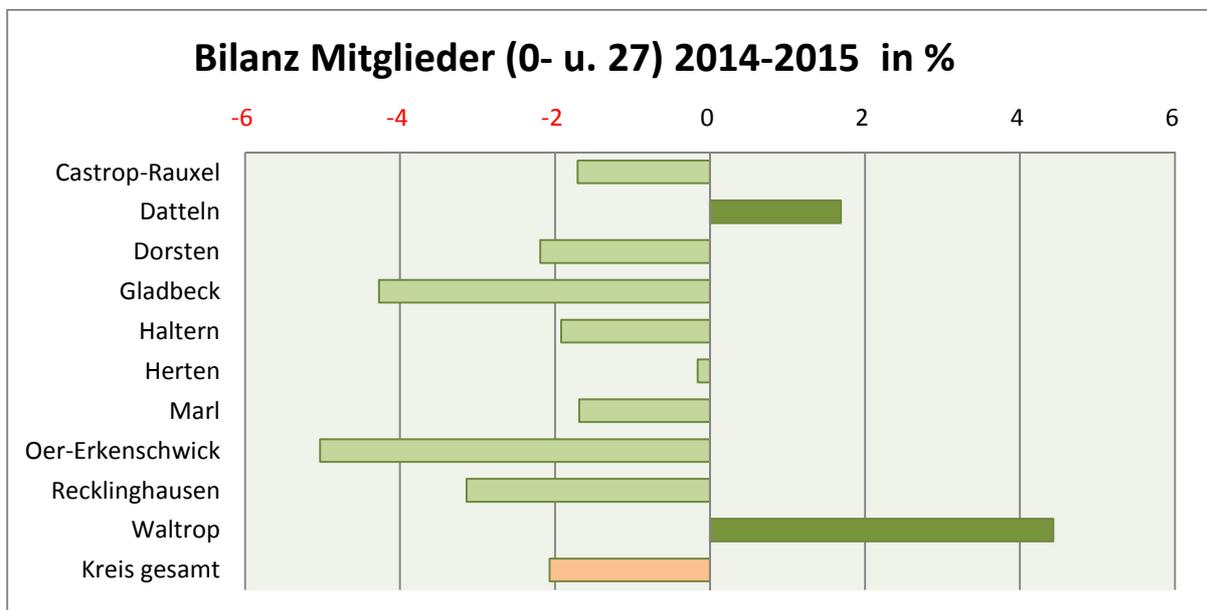


Abb. 5. Relat. Veränderungen der Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach Städten/Kreis.

Jahresbericht 2015



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Stadt	Anzahl Mitglieder 2014	Anzahl Mitglieder 2015	Bilanz 2014 - 2015	Bilanz 2014 - 2015 in %
Castrop-Rauxel	6531	6419	-112	-1,71
Datteln	3195	3249	54	1,69
Dorsten	8460	8275	-185	-2,19
Gladbeck	7911	7573	-338	-4,27
Haltern	6809	6678	-131	-1,92
Herten	5713	5704	-9	-0,16
Marl	7794	7662	-132	-1,69
Oer-Erkenschwick	2963	2814	-149	-5,03
Recklinghausen	11708	11340	-368	-3,14
Waltrop	3138	3277	139	4,43
Kreis gesamt	64222	62891	-1331	-2,07

Abb. 6. Veränderungen. der Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach Städten/Kreis gesamt.

Die meisten Sport treibenden unter 27 Jahren – in den Sportvereinen im Kreis Recklinghausen – sind männlich mit 59,5 Prozent! Mädchen und Frauen besetzen den Anteil von 41,5 Prozent. Diese Unterschiede steigen mit der Alterspyramide an (vgl. Abb. 7/8). Während in der Altersgruppe der 0- u. 7-Jährigen das Verhältnis zwischen männlich und weiblich fast ausgeglichen ist, geht der Anteil der Mädchen und Frauen mit zunehmendem Alter kontinuierlich zurück. In der Altersgruppe der 19 – u. 27-Jährigen gibt es derzeit nur noch 34,9 Prozent weibliche Mitgliedschaften. Aus dieser Entwicklung leiten sich weiterhin die Aufgaben für die Sportvereine ab. Die Bindung von Mädchen und jungen Frauen in den Sportvereinen muss immer noch viel intensiver und natürlich zielorientierter bearbeitet werden. Der Sportverein muss die Angebote stärker an die Zielgruppe anpassen, muss die Zielgruppe an den Prozessen der Entwicklung von Sporteinheiten beteiligen, denn Partizipation muss existentieller Bestandteil von Kinder- und Jugendsport/-arbeit/-bildung sein.

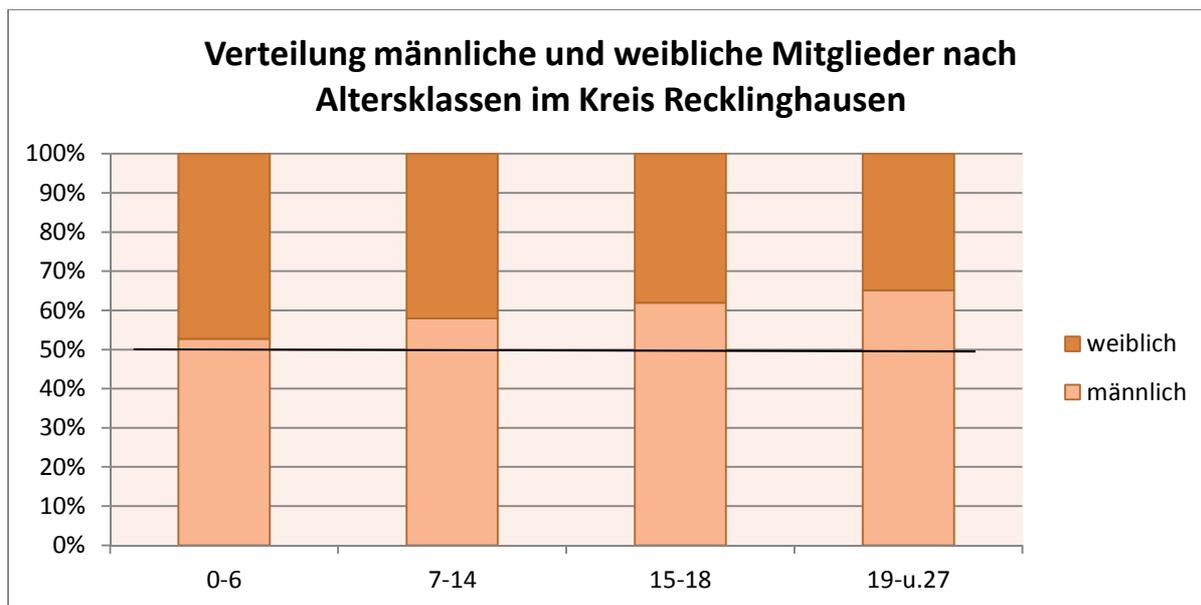


Abb. 7. Verteilung der männlichen und weiblichen Sportvereinsmitglieder Kreis Recklinghausen nach Altersklassen im Kreis RE.

Alter	0-6		7-14		15-18		19-u. 27		gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	4869	52,8	16374	58,0	7260	61,9	8911	65,1	37414	59,5
Weiblich	4360	47,2	11879	42,0	4466	38,1	4772	34,9	25477	40,5
gesamt	9229	100	28253	100	11726	100	13683	100	62891	100

Abb. 8. Verteilung der männlichen und weiblichen Sportvereinsmitglieder im Kreis Re. nach Altersgruppen.

Die Aufgabe der geschlechterspezifischen Bindung wird in den einzelnen Städten unterschiedlich und teilweise durchaus erfolgreich gelöst (vgl. Abb. 9). In Haltern am See, Marl und Dorsten ist der Mädchen- und Frauenanteil im Vergleich zu den anderen Städten relativ hoch, was nicht bedeutet, dass dort nicht weiter an einer Verbesserung des Anteils gearbeitet werden sollte. Weniger gut gelingt die Bindung von weiblichen Mitgliedern in Castrop-Rauxel, Oer-Erkenschwick, Gladbeck und Recklinghausen mit jeweils unter 40 Prozent weiblicher Mitglieder. Hier sollten die Vereine mit dem SSV und der jeweiligen Sportjugend vor Ort kleine Projekte anschieben, die zu einer Verbesserung der weibl. Mitgliedschaften führen.

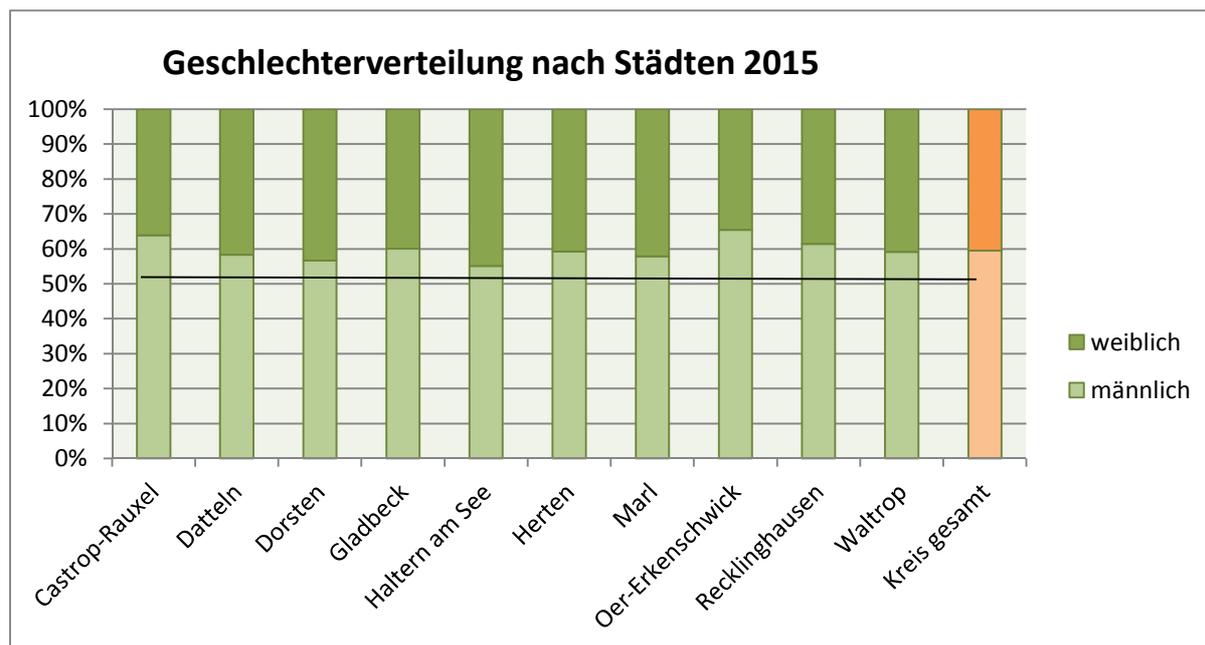


Abb. 9. Verteilung der männlichen u. weiblichen Sportvereinsmitglieder nach Städten u. im Kreis gesamt.

Die Veränderungen der Vereinsmitgliedschaften in den organisierten Sportvereinen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen muss allerdings auch vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung gesehen werden. Der demografische Wandel mit weniger Menschen unter 27 Jahren schreitet Jahr für Jahr voran. Der Organisationsgrad – das Verhältnis der in Vereinen Sport treibenden Bevölkerung zur Gesamtbevölkerung – bleibt für eine objektive Bewertung der Entwicklung des Kinder- und Jugendsports die entscheidende Komponente, der messbare Wert und somit Vergleichswert.

Im Jahr 2015 sind 39,97 % der unter 27-Jährigen Bevölkerung in Sportvereinen des Kreises Recklinghausen organisiert (vgl. Abb. 10). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen leichten Anstieg. Betrachtet man die Entwicklung des Organisationsgrades seit 2004, so ist seit dem Höhepunkt 2009 (43,27 %) erstmals wieder ein Anstieg erkennbar.

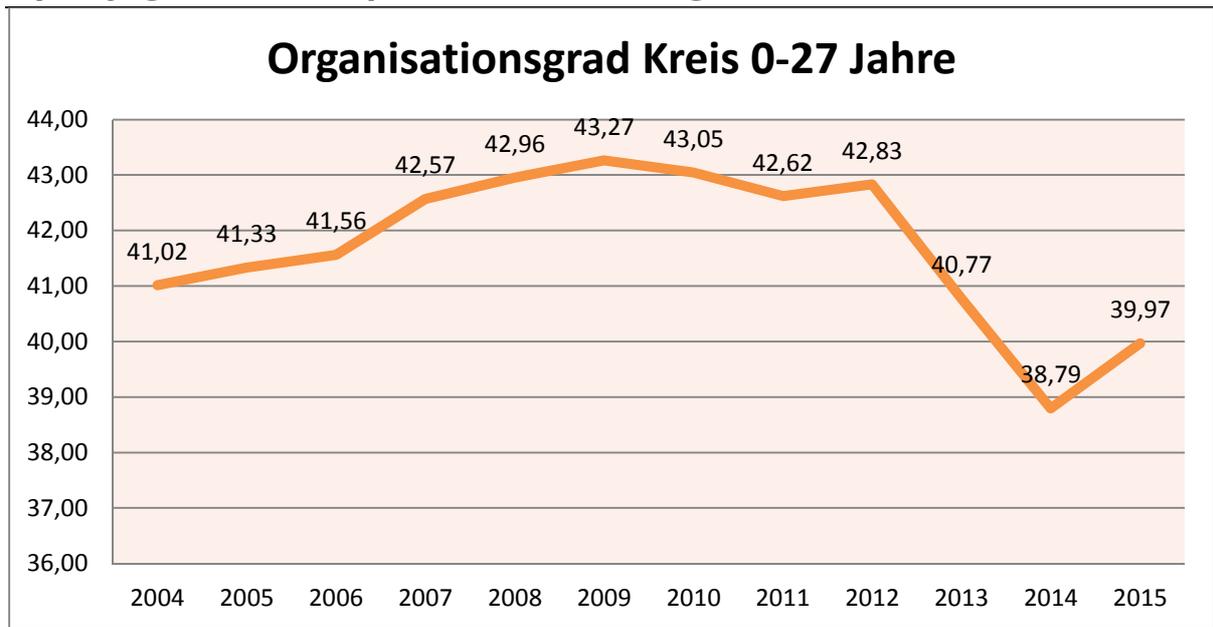


Abb. 10. Entwicklung des Organisationsgrades der unter 27-Jährigen im Kreis Recklinghausen 2004-2015

Beim Organisationsgrad ergeben sich, wie auch in den vergangenen Jahren, Unterschiede beim Vergleich der einzelnen zehn Städte (vgl. Abb. 11/12). Absoluter Spitzenreiter ist weiterhin Haltern am See mit einem Organisationsgrad von über 70 Prozent an Mitgliedschaften in Sportvereinen der Jugendsportbewegung. Gefolgt von Waltrop (47,31%) und Dorsten (41,34%), die alle über dem Kreisdurchschnitt (39,97%) liegen. Den unteren Wert/Anteil an Mitgliedschaften von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im organisierten Sport findet man in Castrop-Rauxel (34,66%) und Oer-Erkenschwick (34,83%).

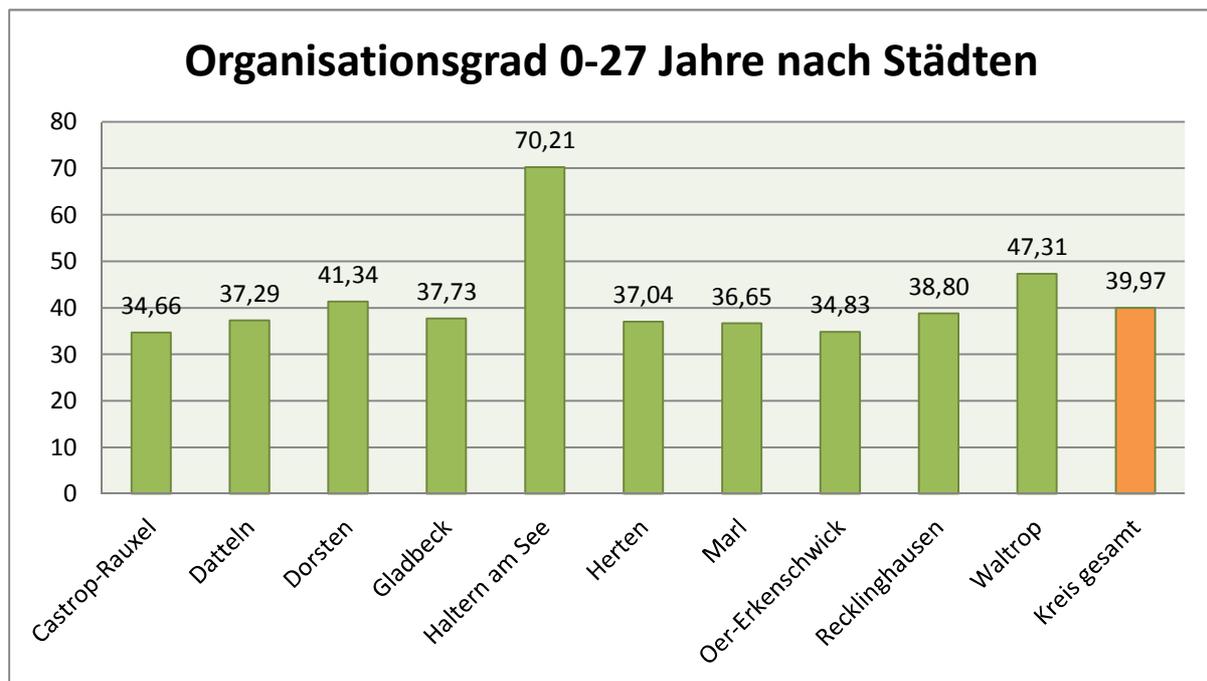


Abb. 11. Organisationsgrad der u. 27-Jährigen im Kreis Recklinghausen nach Städten 2015

Stadt	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Castrop-Rauxel	7632	7689	7815	7789	7878	7705	7851	8017	7006	6075	6419
Datteln	3643	3886	3859	4033	4105	3997	3765	3637	3453	3181	3249
Dorsten	9565	9555	9558	9460	9277	9126	9086	9103	8615	8450	8175
Gladbeck	8804	8411	8683	8460	8189	8265	8113	8000	7838	7893	7573
Haltern	6725	6844	7090	7158	7111	6995	6950	6968	7007	6798	6678
Herten	6397	6401	6408	6513	6516	6427	5967	5737	5639	5697	5704
Marl	9523	9372	9340	8858	9099	8686	8495	7902	7719	7839	7662
Oer-Erkenschwick	3315	3165	3254	3217	3247	3155	3067	3093	3047	2957	2814
Recklinghausen	13728	13417	13558	13350	13116	12985	12718	12224	11807	11685	11340
Waltrop	4120	4065	4001	3894	3651	3601	3385	3491	3431	3121	3277
Kreis gesamt	73452	72805	73566	72732	72189	70942	69397	68172	65562	63696	62802

Abb. 12. Mitglieder 0 – u. 27-Jährigen Kreis Recklinghausen nach Städten u. im Kreis 2005-2015.

2.1 Altersgruppe 0-6

Im Kreis Recklinghausen sind aktuell 9227 *Vorschüler*/Schulkinder (0 bis unter 7 Jahre) in Sportvereinen aktiv. Im Vergleich zum Vorjahr (8.266) bedeutet das eine Zunahme, die fast auf dem Niveau von 2007 (9.330) (vgl. Abb. 13) ankommt. Der seit 2007 bestehende Abwärtstrend konnte damit gestoppt werden.

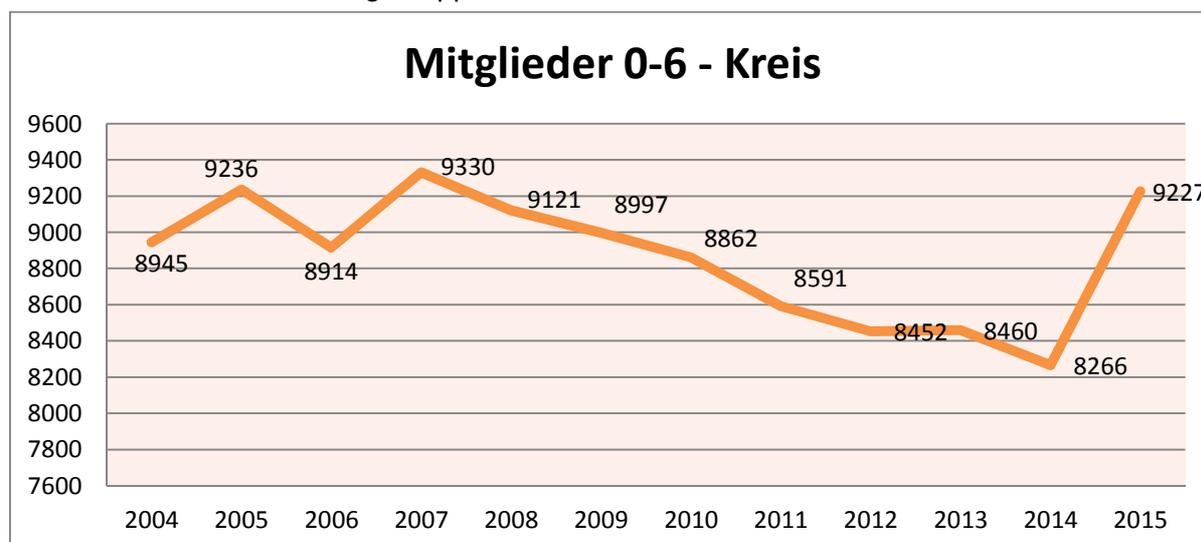


Abb. 13. Entwicklung Mitgliederzahlen KSB Recklinghausen in der Altersgruppe der 0- u. 7Jahren- 2004-2015.

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Auch bei einer Betrachtung des Organisationsgrades zeigt sich ein deutlicher Anstieg im Jahr 2015, nach dem relativ konstanten leichten Anstieg seit 2007 (vgl. Abb. 14). Der Organisationsgrad der Vorschulkinder ist daher mit aktuell 27,93% im Vergleich zu 2004 bereits um 7 Prozent gestiegen. Die Entwicklung ist erfreulich. Eine Erhöhung der Mitgliedschaften im Vorschulbereich muss aber weiterhin eine zentrale Aufgabe der Entwicklung in einem Sportverein einnehmen, denn Bewegung Spiel und Sport sind wichtige Bestandteile der Entwicklung von Kindern, hier besonders in der Frühen Bildung.

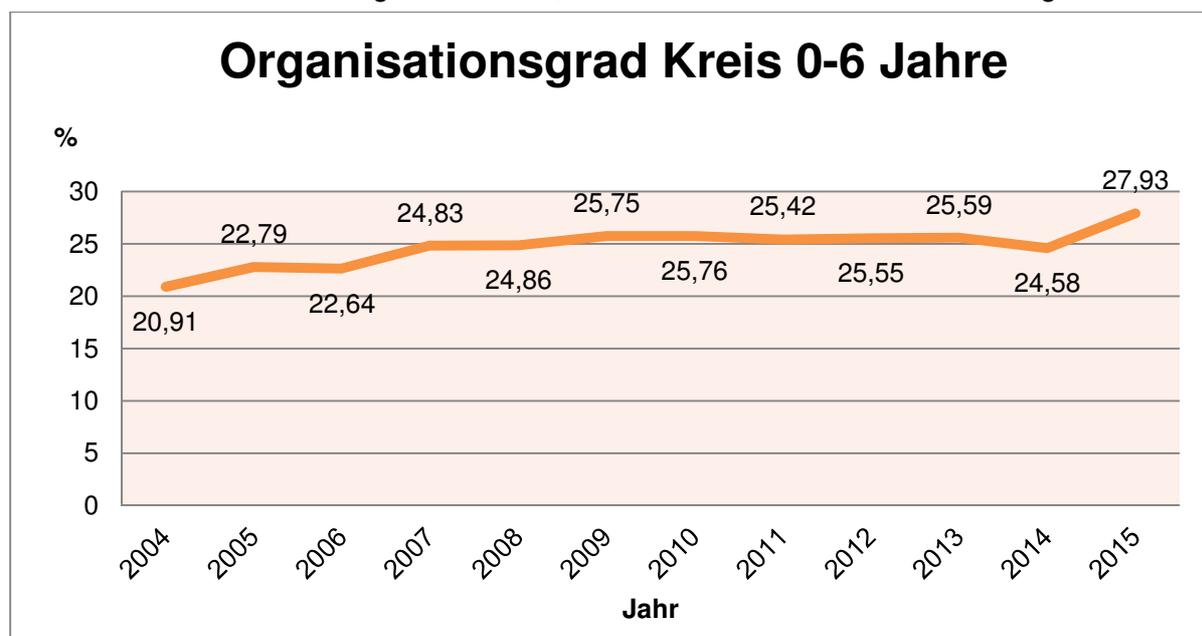


Abb. 14. Entwicklung des Organisationsgrades Kreis Recklinghausen -Altersgruppe 0-6- Jährigen 2004 - 2015.

Insgesamt zeigt der Anstieg des Organisationsgrades in der Altersgruppe der 0 bis 6 Jahre, dass sich Vereine zunehmend an jüngeren Mitgliedern orientieren und ihr Vereinsangebot langsam um Vorschulgruppen erweitern. Das ist eine sehr gute Tendenz, denn in der frühkindlichen Entwicklungsphase werden wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung des Kindes gelegt. Die Ausnutzung sensibler Phasen zur Ausprägung wesentlicher motorischer Fähigkeiten und eine lebenslange Bindung an den Sport (Vereinskultur/Gemeinschaftssinn) sollten dabei primäre Ziele sein. Damit wird ein spannender Anspruch einer allgemeinen, sportartübergreifenden und motorischen Grundlagenausbildung an die Vereine gestellt. Sportartspezifisches Training ist in diesem Altersbereich in der Regel nicht angebracht und auch nicht gewollt (hier ist u.a. die Ausrichtung/Zielsetzung/Interessenszusammenhang von Kibaz eine lebensstaugliche Hilfe).

2.2 Altersgruppe 7- 14

Die Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen von 7 – 14 Jahren (unter 15 Jahren) stehen ganz im Zeichen der schulischen Entwicklung. Die Einführung des offenen- und

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

gebundenen Ganztages hat Veränderungen in den schulischen Alltag und die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen gebracht. Was und wie wirkt sich das auf den vereinsgebundenen Sport und die Mitgliederentwicklung aus?

Betrachtet man die Zeitspanne von 2004 bis 2015, so treiben 7.602 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-14 Jahren weniger Sport in einem Sportverein im Kreissportbund Recklinghausen e.V. (vgl. Abb. 15). Damit sinken die Mitgliedschaften in der Kausalität zur Demografie.

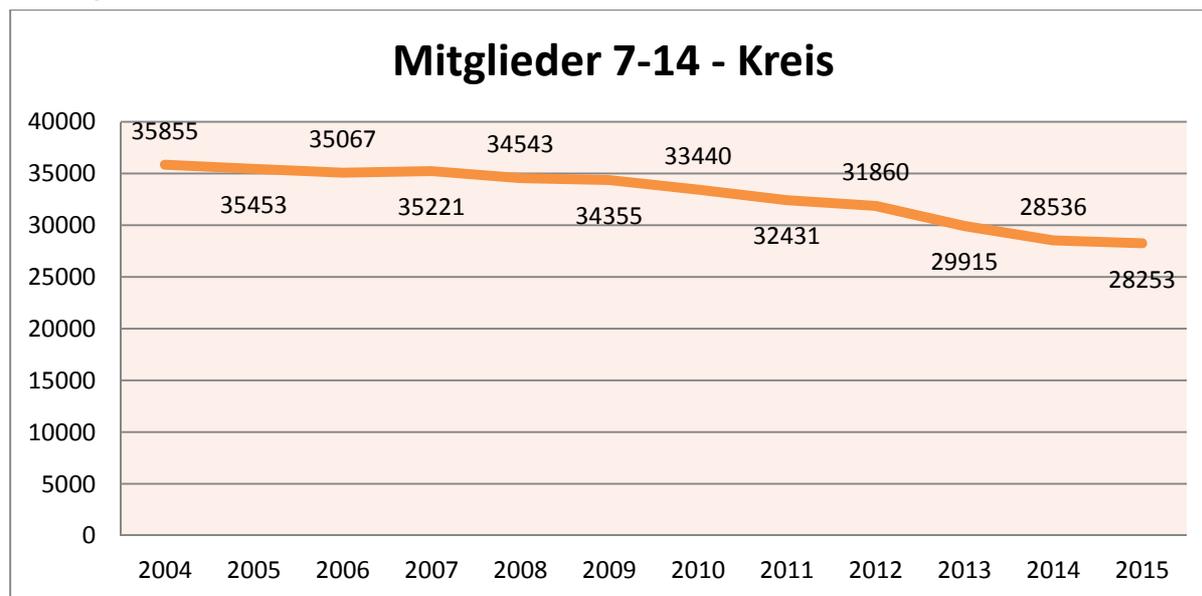


Abb. 15. Entwicklung der Mitgliederzahlen der Altersgruppe 7-14 im Kreis Recklinghausen 2005-2014.

In den 10 Städten des Kreises RE wirkt sich dieser Rückgang sehr unterschiedlich aus (vgl. Abb. 16/17a u. b). In der Hälfte der Städte konnte ein Anstieg der Mitgliedschaften statistisch erfasst (Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten und Waltrop) werden. Alle anderen Städte im Kreissportbund Recklinghausen verlieren Vereinsmitgliedschaften in der Alterskohorte 7 Jahre bis unter 15 Jahre. Die stärksten Verluste gibt es in Haltern am See (-206/-6,66%) und Gladbeck (-283/-5,50%).

In Oer-Erkenschwick (-29/-2,16%) und Recklinghausen (-184/-3,46%) ist ein moderater Verlust zu verzeichnen. In diesen Städten gibt es einen verbindlichen Generalvertrag/Rahmenvertrag zur Koordinierung des Sportangebots an den offenen und gebundenen Ganztagsgrundschulen/Ganztagschulen durch den jeweiligen Stadtverband. Dass dieser Weg für alle anderen Städte sehr hilfreich sein könnte, das steht sicherlich außer Frage. Das zweite wichtige Standbein der organisatorischen Entwicklung muss der Sportverein sein. Die Angebote des Breitensports müssen den Bedürfnissen der Entwicklung von Kinder- und Jugendsportinteressen spezifisch angepasst/entwickelt werden. Nur mit dem festen Stand auf beiden Beinen wird der Verein dauerhaft in seiner Wichtigkeit bestehen bleiben.

Jahresbericht 2015



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Die Entwicklung von Mitgliedern/Mitgliedschaften vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung muss sicherlich in der Bewertung berücksichtigt werden (vgl. Abb. 18). Betrachtet man die Entwicklung des Organisationsgrades seit 2004, so erhalten die Zahlen eine reale Betrachtungsgröße. Aktuell sind 65,61 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 14 Jahren im Kreis Recklinghausen in einem Sportverein organisiert! Der aktuelle Wert liegt damit über einen Prozent höher als 2004. Der Spitzenwert aus Jahr 2009 mit 69,25 Prozent liegt noch weit entfernt. Seit 2012 ist der Organisationsgrad jedoch erstmals wieder gestiegen. Weiterhin sind die schulische- und sportvereins-Entwicklung die entscheidenden Faktoren. Ein Mittelwert von unter 65% zeigt in dieser Alterskohorte deutlich auf, dass die Angebote nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind. Das Engagement mit außerschulischen Sportangeboten in den Schulen und eine eigenständige Jugendarbeit im Sportverein müssen dringend gemeinsam bearbeitet werden. Hier müssen die SSV'en viel mehr Unterstützungsleistungen anbieten und die organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen/bereitstellen!

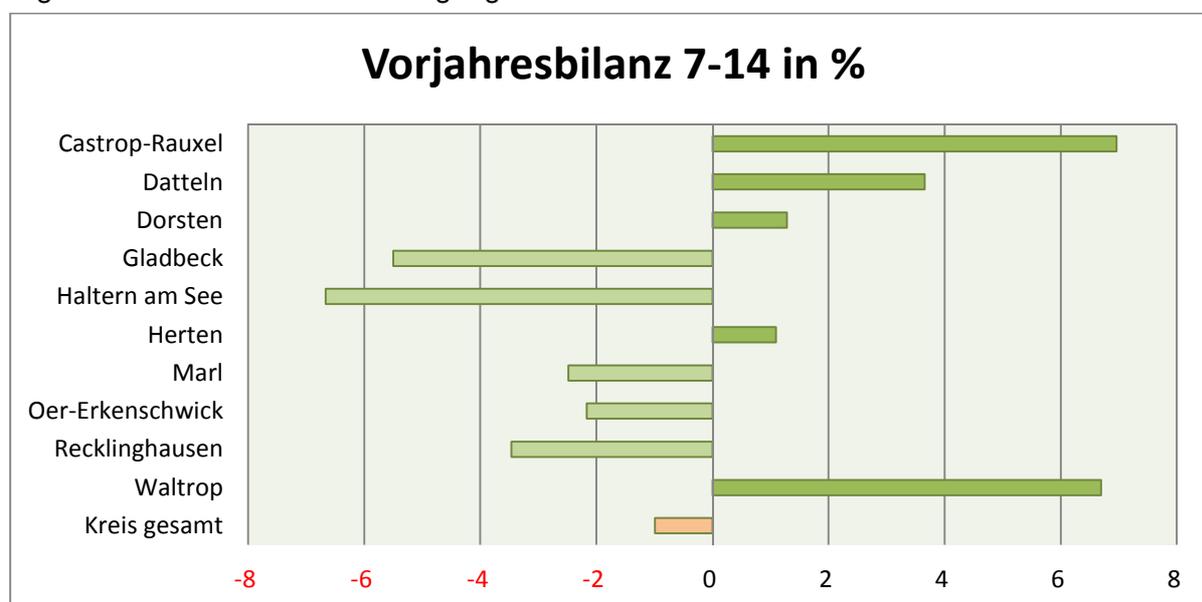


Abb. 16. Bilanz der Mitgliederentwicklung im Altersbereich 7-14 nach Städten und im Kreis 2014/2015.

Jahresbericht 2015



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Stadt	2014	2015	Bilanz 2014-2015 (absolut)	Bilanz 2014-2015 (relativ)
Castrop-Rauxel	2830	3027	197	6,96
Datteln	1477	1531	54	3,66
Dorsten	3432	3476	44	1,28
Gladbeck	3729	3524	-205	-5,50
Haltern am See	3091	2885	-206	-6,66
Herten	2652	2681	29	1,09
Marl	3222	3142	-80	-2,48
Oer-Erkenschwick	1340	1311	-29	-2,16
Recklinghausen	5314	5130	-184	-3,46
Waltrop	1449	1546	97	6,69
Kreis gesamt	28536	28253	-283	-0,99

Abb. 17a. Mitgliederentwicklung 7-14 nach Städten und im Kreis 2014 -2015.

Stadt	2004	2015	Bilanz absolut	Bilanz relativ
Castrop-Rauxel	3974	3027	-947	-23,83
Datteln	1722	1531	-191	-11,09
Dorsten	4654	3476	-1178	-25,31
Gladbeck	4141	3524	-617	-14,90
Haltern am See	3118	2885	-233	-7,47
Herten	3191	2681	-510	-15,98
Marl	4787	3142	-1645	-34,36
Oer-Erkenschwick	1642	1311	-331	-20,16
Recklinghausen	6295	5130	-1165	-18,51
Waltrop	2331	1546	-785	-33,68
Kreis gesamt	35855	28253	-7602	-21,20

Abb. 17b. Bilanz - Mitgliederentwicklung 7-14 nach Städten-Kreis von 2004 bis 2015.

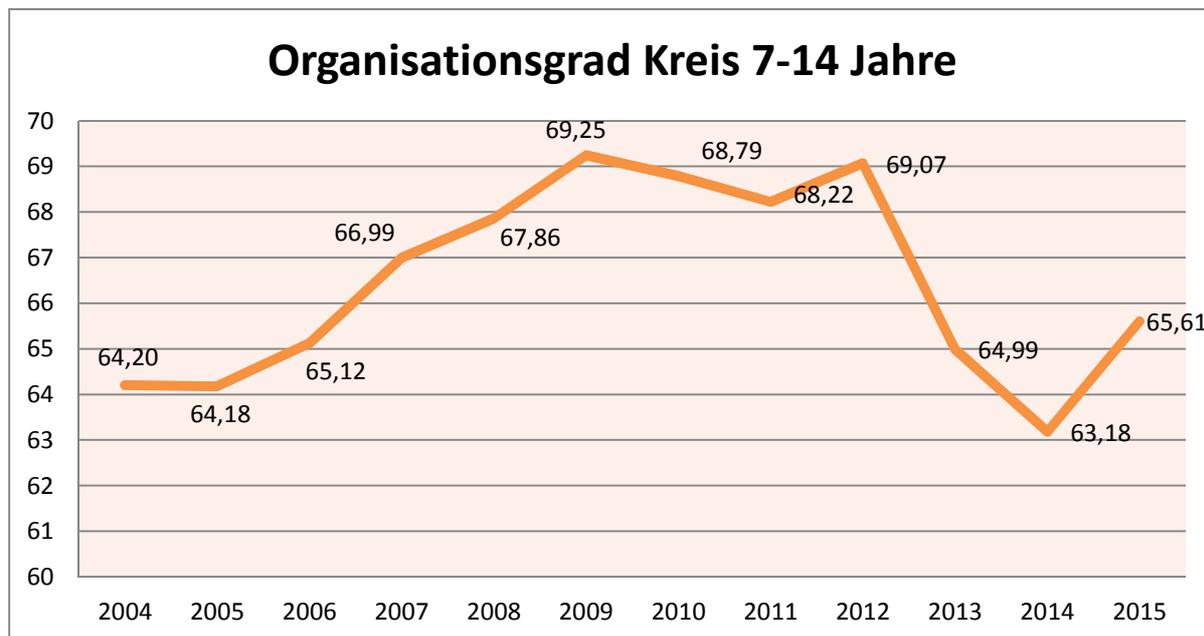


Abb. 18. Entwicklung des Organisationsgrades Altersbereich 7-14 Jahre Kreis Recklinghausen 2004-2015.

2.3 Altersgruppe 15- 18

Die Jugendlichen dieser Altersgruppe stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen im Sportvereinsleben. Teilweise befinden sie sich noch im Schulbetrieb, erreichen ihre Abschlüsse/Studium (G8) oder beginnen mit einer Berufsausbildung. In dieser Altersphase kommt es zu ersten wegweisenden Umbrüchen in der persönlichen Biografie.

Auch bei den Jugendlichen im Alter von 15-18 Jahren gibt es Verluste in den Mitgliedszahlen des organisierten Sports (vgl. Abb. 19). Mit 11.726 gemeldeten Mitgliedschaften trainieren momentan 523 Jugendliche weniger im Sportverein des Kreissportbundes als im Jahr zuvor. Hier gib es in der Entwicklung der letzten Jahre zunächst einen Anstieg bis 2008. Seitdem nehmen die Mitgliedschaften jedoch stetig deutlich ab und liegen mittlerweile deutlich unter dem Ausgangsniveau von 2004 (-2070).

Der Blick auf das Verhältnis zum Organisationsgrad ergibt ein anderes Bild (vgl. Abb. 20). Auch hier ist seit 2008 (mit Ausnahme 2012) ein deutlicher Abfall im Organisationsgrad zu beobachten, jedoch sind im Jahr 2015 nur unwesentlich weniger 15-18jährige im Sportverein aktiv als 2004.

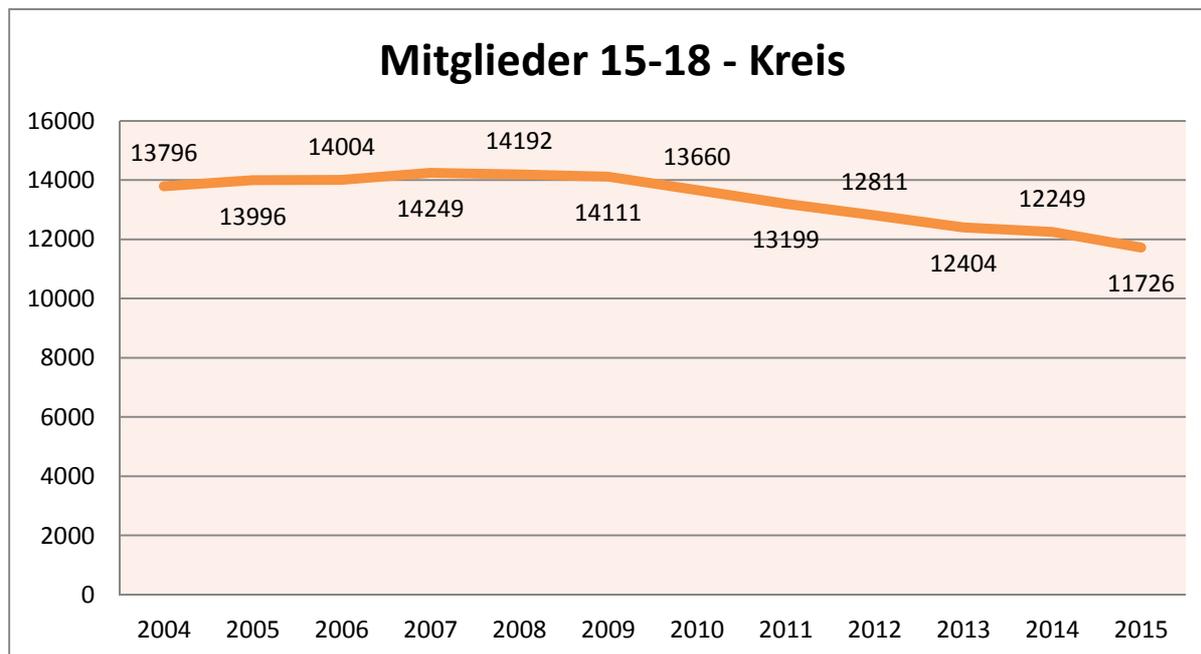


Abb. 19. Entwicklung Mitgliedszahlen-Altersbereich 15-18 Jahre- Kreis Recklinghausen 2004-2015.

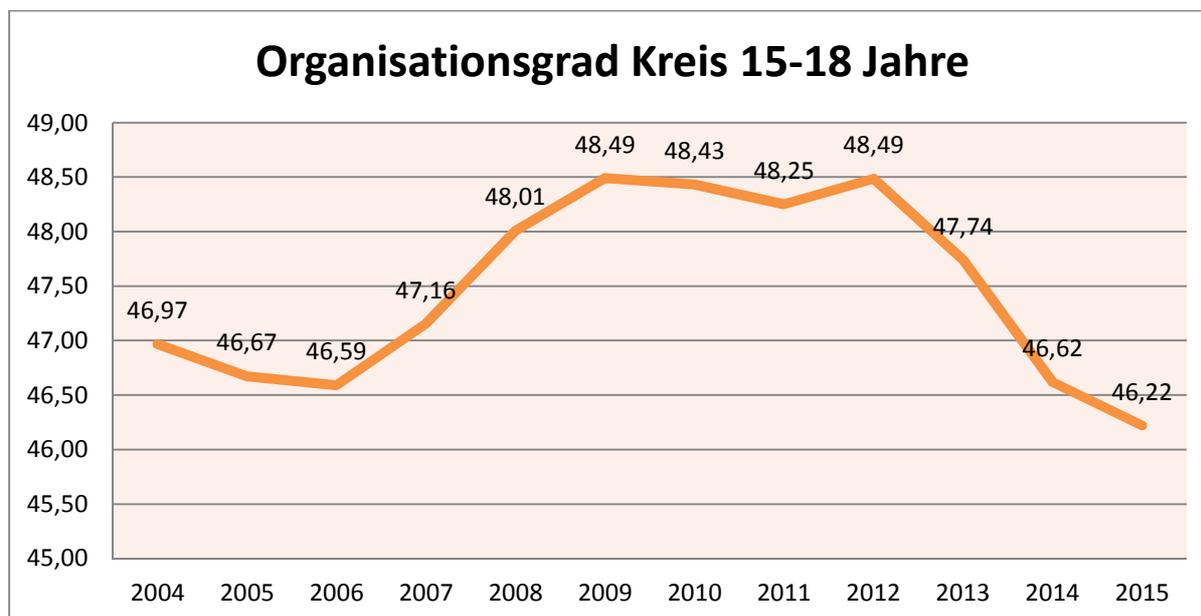


Abb. 20. Entwicklung des Organisationsgrades - 15-18 Jahre - Kreis Recklinghausen 2004 - 2015.

2.4 Altersgruppe 19- 27

Die Berufsausbildung, das Studium, der Berufseinstieg und auch Veränderungen im persönlichen Bereich (Familiengründungen) sind Faktoren, die im Leben der 19- bis u. 27-Jährigen eine große Rolle spielen. Der organisierte Sport, Freizeit und Breitensport tritt dabei zunehmend ins zweite Glied zurück.

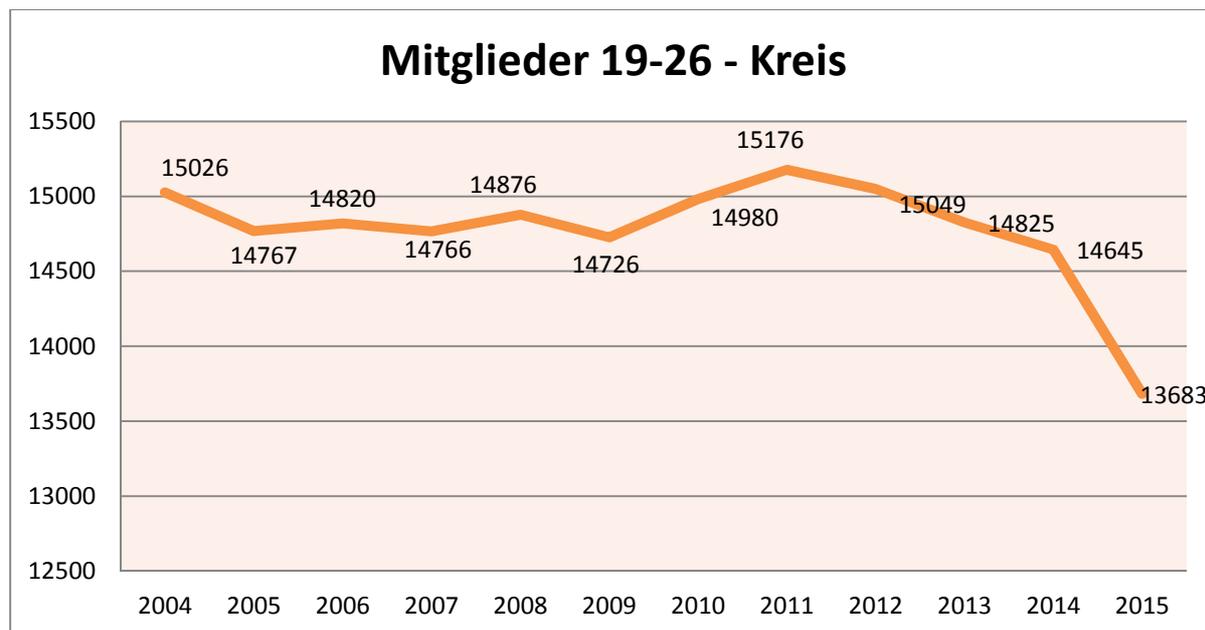


Abb. 21. Mitgliedszahlen im Altersbereich 19- u. 27 Jahre im Kreis Recklinghausen 2004-2015.

Die Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren – nach einem Hoch 2011 (15176 Mitglieder) – stetig gesunken und liegen 2015 deutlich unter dem Wert von 2004 (-1343 Mitglieder) (vgl. Abb. 21). Insgesamt bewegt sich diese Altersgruppe auf einem vergleichsweise geringen Organisationsniveau (vgl. Abb. 22). Weniger als ein Drittel (27,16%) der jungen Erwachsenen unter 27 Jahren sind in gemeinnützigen Sportvereinen aktiv. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr (24,65 %) wieder etwa auf das Niveau von 2013 (27,73 Prozent) stabilisiert. Insgesamt sind seit 2004 nur geringe relative Verluste (1,41 Prozent) zu verzeichnen.

Interessante Unterschiede ergeben sich bei einem Blick auf die Verteilung der einzelnen Städte (vgl. Abb. 23/24). In dieser Alterskohorte liegt wie im vergangenen Jahr Haltern am See an der Spitze (52,91 %) gefolgt von Dorsten (31,20%), Waltrop (26,97%) und Datteln (24,51%). In diesen Städten gelingt es besser, die altersgerechten Angebote und die jungen Erwachsenen an die Sportvereine zu binden und in die Arbeit zu integrieren. Oer-Erkenschwick und Herten konnten im Vergleich zum vergangenen Jahr (19,55% und 17,43 %) zwar leicht aufholen, liegen mit 21,51 Prozent und 21,96 Prozent aber weiterhin am Ende. Warum es hier weniger gut gelingt, ist im Kern schwer zu begründen. Hier ist eine Ursachenforschung vor Ort dringend nötig und es muss mit geeigneten Maßnahmen reagiert werden.

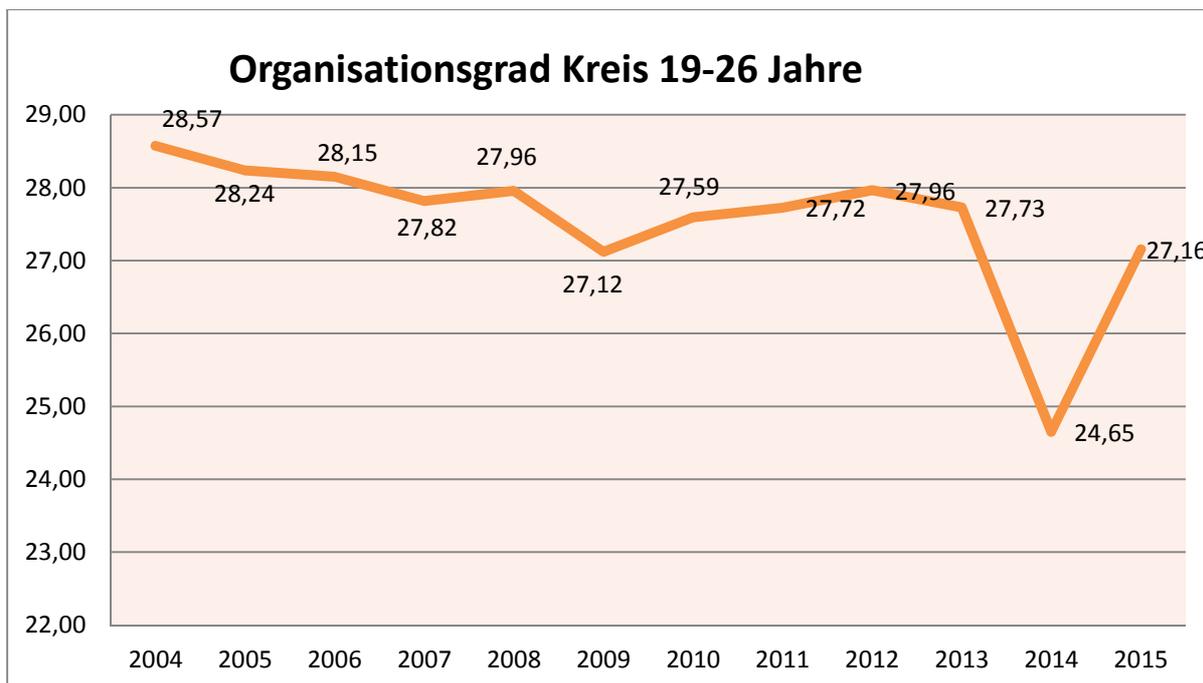


Abb. 22. Organisationsgrad im Altersbereich 19-u.27 Jahre im Kreis Recklinghausen 2004-2015.

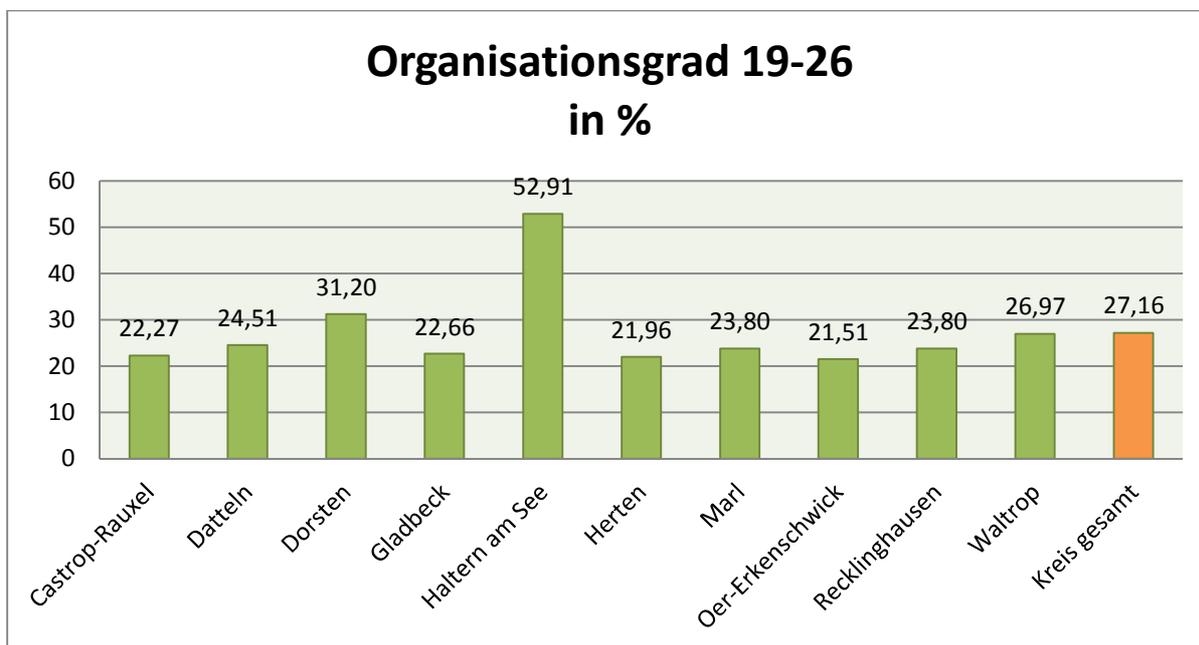


Abb. 23. Organisationsgrad im Altersbereich 19-u.27 Jahre nach Städten und im Kreis 2015.

Stadt	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Castrop-Rauxel	1609	1647	1529	1560	1609	1690	1748	1771	1596	1484	1431
Datteln	911	950	901	971	933	964	941	913	851	803	725
Dorsten	1955	2055	2065	2012	2116	2234	2353	2461	2258	2276	2071
Gladbeck	1708	1630	1715	1688	1564	1639	1668	1618	1637	1725	1506
Haltern	1333	1283	1370	1364	1323	1381	1397	1559	1682	1640	1501
Herten	1135	1097	1179	1225	1218	1198	1122	1064	1081	1082	1146
Marl	1962	2007	1968	2037	2048	1993	1984	1779	1816	1800	1725
Oer- Erkenschwick	637	618	568	582	514	544	559	597	607	615	577
Recklinghausen	2704	2672	2629	2647	2671	2614	2689	2586	2593	2564	2374
Waltrop	813	861	842	790	730	723	715	701	689	656	627
Kreis gesamt	14767	14820	14766	14876	14726	14980	15176	15049	14825	14645	13683

Abb. 24. Mitgliedschaft im Altersbereich 19-u. 27 Jahre nach Städten und im Kreis.

3. Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen

Aufgabe und Verständnis

In den Mitgliedsvereinen des Kreissportbundes Recklinghausen e.V. (KSB RE) und seiner 10 Stadtsportverbände treiben mehr als 62.800 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (unter 27 Jahre) organisierten Sport. Die Sportjugend (SJ) im KSB vertritt die Interessen der Sportjugenden der Stadtsportverbände und ihrer Mitgliedsvereine (489 von 692 Sportvereinen sind derzeit Mitglied im KSB). Sie versteht sich als Bindeglied, Ideengeber, Informationsstelle und Mittler zwischen den Jugendabteilungen der Sportvereine und dem jeweiligen Stadtsportverband. Die Sportjugend verfügt über einen eigenen Etat, der im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landessportbundes, des Landschaftsverbandes, aus Unterstützungsmitteln des Kreissportbundes und im geringen Ausmaß aus Zuwendungen Dritter besteht.

3.1 Vorstand

In 2014 hat der Vorstand bei neun Vorstandssitzungen, Beiratssitzung, Kreisjugendtag, einer zweitägige Klausurtagung und vielen Stunden im Büro der Sportjugend die Arbeit der

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Hauptamtlichkeit -Claudia Gäth mit 25 Wochenstunden Arbeitszeit- begleitet. Im Jahre 2014 hat sich bei der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen deutlich gezeigt, was ein stetiges ehrenamtliches Wirken strategisch und organisatorisch bewirken kann. Die unterschiedlichen Aufgaben-/Tätigkeitsschwerpunkte der Vorstandsmitglieder haben dazu geführt, dass Arbeitsprozesse deutlicher abgegrenzt werden konnten und eine harmonische sowie von Verständnis geprägte Zusammenarbeit mit den großen Entwicklungen möglich war.

3.2 Hauptamtlichkeit

Die Hauptamtlichkeit bei der Sportjugend ist seit dem 01. Oktober 2011 über das landesweite Projekt des LSB NRW *NRW bewegt sein Kinder! (NRWbsK!)* bis ca. Juli 2017 gesichert. Mit der halben Stelle plus zusätzlicher Verwaltungsstunden, die über den KSB Recklinghausen e.V. mitfinanziert wird, konnte bereits einiges angefasst und auf eine Entwicklungsebene gestellt/geschoben werden. Claudia Gäth war bis zum 31. Dezember 2014 hauptamtliche Referentin für NRWbsK!. Seit Januar 2015 ist Johanna Heß neue hauptamtliche Fachkraft.

Die Anfragen von Vereinen und SSV'en nehmen entsprechend der Entwicklungssituation zu. Karin Dodot unterstützt als nebenberufliche Beraterin für den *Anerkannten Bewegungskindergarten (ABK)* den Bewegungsaspekt in der Frühen Bildung im Kreis Recklinghausen. Für den fachlichen Austausch und die Absicherung der Qualität findet seit 2014 (mind.) zweimal jährlich ein Qualitätszirkel für die Vertreter der *Anerkannten Bewegungskindergärten* und ihre kooperierenden Sportvereine statt. Als fachlicher Input wird dabei jeweils ein Workshop zu einem eigens ausgesuchten Thema (über die ABK's) angeboten. Die Beteiligung seitens der KiTas bei den bisherigen Veranstaltungen (2 Verant. in 2014, 1 Verant. bisher in 2015) war ausgesprochen gut. Auch die kooperierenden Sportvereine zeigen Interesse, können die Beteiligung jedoch nicht immer sicherstellen.

Für die entwicklungsstrategischen Aufgaben incl. Durchführungen von Maßnahmen steht Claudia Heinze als hervorragende Fachkraft -Honorarbasis für den Bereich OGS/Ganztag- der Sportjugend im Kreis Recklinghausen zur Verfügung. Im Zuge dessen übernahm sie ab Sommer 2014 die Projektleitung des Bewegten Leseclubs in Oer-Erkenschwick und steht ab dem Schuljahr 15/16 weiterhin als fachliche Begleitung und Beraterin für den Bewegten Leseclub und auch für neue Projekte zur Verfügung. Die Kontaktpflege und Abstimmungen laufen über die Geschäftsstelle der Sportjugend im KSB RE.

Seit 1. Oktober 2014 unterstützt, dank der Hilfe der Sportjugend NRW im LSB NRW und KSB RE, Fabian Schäfers die Arbeit der Sportjugend als FSJler. Er engagiert sich im Bewegten Leseclub, in der Organisation der Fachtagung und weiterer Veranstaltungen der Sportjugend und unterstützt die Aufgaben in der Geschäftsstelle sehr gut. Zum 31. August 2015 wird er die Sportjugend im KSB RE als hauptamtliche Kraft verlassen. Ab dem 01.

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

September 2015 wird ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle zu sehen sein, sodass die Nachbesetzung der FSJler-Stelle reibungslos weitergeht und damit der soziale Aspekt von Beschäftigung junger Menschen im Übergang Schule/Beruf von der Sportjugend aktiv unterstützt werden kann.

Die Sportjugend im KSB arbeitet intensiv an einigen/vielen inhaltlichen Aufgaben und strategischen Positionen für den organisierten Kinder- und Jugendsport im Kreis Recklinghausen. Die Bemühungen weitere Hauptamtlichkeit zu ermöglichen -wegen vieler Aufgaben und Termine- bleibt damit eine primäre Aufgabe.

3.3 Sport und Bildung

Das Thema Sport, Bewegung und Bildung ist vom Vorstand der Sportjugend im KSB RE entwickelt worden und wird regelmäßig angepasst und ergänzt. Seit Oktober 2012 ist der Kreissportbund, hier die Sportjugend, offizieller Partner im Lenkungsausschuss/Lenkungskreis (ab 2015 nur noch Lenkungskreis) des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Recklinghausen. Die Rolle des organisierten Sports im Entwicklungsprozess unserer Kinder und Jugendlichen hat über das existierende Bildungsprofil und seine vier Handlungsfelder eine deutliche Anerkennung erfahren. Der Kinder- und Jugendsport ist ein existentieller Bestandteil der allgemeinen Bildungslandschaft. Diese objektiven Wertorientierungen müssen den Weg in alle Stadt sportverbände/Sportjugenden und Vereine finden. Das Ziel für die Tätigkeit der Sportjugend im KSB RE bleibt, dass alle Vereine im Kinder- und Jugendsport über die **praktizierte Beteiligung** (Partizipation) der Kinder und Jugendlichen den Bildungswert im organisierten Sport in den Fokus rücken.

Die dritte landesweite Fachtagung der Sportjugend im KSB RE (Veranstalter) wurde in Oer-Erkenschwick mit den Ausrichtern SSV Oer-Erkenschwick, TuS 09 Erkenschwick e.V. und SJ NRW im LSB NRW im November 2014 zum Thema Bewegung im Bildungsnetzwerk durchgeführt. Der wiederum erfolgreiche Verlauf ist auf die sehr gute und abgestimmte Zusammenarbeit aller Akteure zurück zu führen. Unter der intensiven Mitwirkung des Landessportbundes, der Sportjugend NRW im LSB NRW, des LWL und des Hauptreferenten Dr. Heinz-Jürgen Stolz, war die Veranstaltung inhaltlich gut strukturiert. In allen sechs Workshops (einschl. Inklusion) mit sehr guten Referentinnen und Moderatoren war die lebendige Praxis leicht zu erleben, was dem Ziel der Veranstaltung: Theorie in der Praxis einfach und qualitativ erlebbar zu gestalten, sehr nahe kam.

Die Sportjugend im KSB RE war auch Mitgestalter der 5. Bildungskonferenz im Kreis Recklinghausen, denn mit dem Workshop Bewegungsgerechtigkeit in der Frühen Bildung konnten weitere Ideen und Impulse dem Fachpublikum gegeben werden.

Ein weiterer und zentraler Punkt der Bildungsaktivitäten der Sportjugend im KSB RE ist das Programm des LSB *NRW bewegt seine Kinder!* Das Programm bietet den interessierten

Jahresbericht 2015



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Akteuren die Option Bildung, Bewegung, Spiel und Sport in die Kindergärten, Schulen und Außerschulischen Institutionen sowie den organisierten Sport einzubringen und zu festigen. Hier ist der Anerkannte Bewegungskindergarten mit dem Ziel der Bewegungsförderung in der Frühen Bildung der richtige und nötige Ansatz einer Bewegungsförderung mit geprüftem pädagogischem Konzept. Hierzu werden alle Erzieherinnen der jeweiligen Einrichtung und Vereinsvertreter/ -innen geschult, um eine hochwertige Qualität zu gewährleisten. Im KSB RE gibt es 11 (ab Mai 12) Anerkannte Bewegungskindergärten, weitere Kindergärten haben sich bereits auf den Weg gemacht.

In Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Münster ist über das Tandem eine schriftliche Vereinbarung erfolgt. Eine Beraterin im Schulsport (Grundschullehrerin) sollte mit der Referentin der SJ im KSB RE (*NRWbsK!*) kooperativ zusammenarbeiten, um die Schnittstelle Schule/ Verein/ OGS/ Ganztage/etc. gut zu vernetzen. Im Kreis RE gibt es derzeit nur in einer Stadt einen Qualitätszirkel für Lehrer und Vereinsvertreter, der einigermaßen regelmäßig tagt.

Eine sehr gute Entwicklung zeigte sich in Datteln, wo ein Rahmenvertrag zwischen dem SSV-Datteln und der Stadt Datteln zur Übernahme des Sportangebots im Ganztage unterzeichnet werden konnte.

Begonnen hat im Schuljahr 14/15 das Projekt zum Übergang KiTa/Grundschule Bewegter Leseclub in Oer-Erkenschwick. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen – Programm Kultur macht Stark – Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist im April 2014 ein Kooperationsvertrag (bis 2015 mit einer möglichen Option bis 2017) zwischen der Clemens-Höppe Grundschule, der Sportjugend im KSB RE und der Stiftung Lesen geschlossen worden. Hier wird ein Projekt geschaffen, das eine Grundschule mit KiTa, Übergang KiTa/Grundschule, den SSV und Sportverein vor Ort verbinden wird. Ein Leseclub in der Verbindung mit Bewegung, Spiel und Sport wird auch verdeutlichen, dass die Wertigkeiten von Bewegung wichtige Grundlagen für kognitive Entwicklungsprozesse unserer Kinder sind.

Weiterhin stellt die Sporthelfer/ -innen-Ausbildung eine wichtige Säule der Arbeit dar. Hier will die Sportjugend intensiv dazu beitragen, dass mit dem Lehrpersonal die Ausbildung in den Kreisstädten gefestigt/ausgebaut werden kann. Im Frühjahr 2015 konnten dank der Partner und Sponsoren im Sporthelfer-Programm (das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, die Sportjugend NRW – und der BKK-Landesverband NORDWEST und die Unfallkasse NRW) drei Schulen im Kreis mit einem Ballsack ausgezeichnet werden, die sich besonders im Programm engagieren – Günther-Eckerland-Realschule/Marl, Ernst-Barlach-Gymnasium/Castrop-Rauxel, Wolfgang Borchert Gesamtschule/Recklinghausen. Das Projekt muss jedoch weiterhin viel intensiver begleitet, unterstützt und gefördert werden. Die Vereine vor Ort müssen mit den Schulen enger in Verbindung treten und in ihren Planungen als ein verlässlicher Partner auftreten, so dass das Sporthelfer-Programm qualitativ hochwertig und

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

für den organisierten Sport und die Schüler gewinnbringend ausgebaut werden kann. Hier wird dauerhaft das Wirken im Quartier/Sozialraum eine sehr wichtige Aufgabe der Netzwerkpartner -u.a. Sportverein und Schule- einnehmen müssen, wenn das Thema Bildungsgerechtigkeit als ein zentrales Thema aller Beteiligten gelebt (strukturiert) werden soll.

3.4 Junges Ehrenamt

Die Sportjugend arbeitet nun seit über vier Jahren intensiv an der Situation, junge Menschen mit Background für den organisierten Sport und das Ehrenamt zu gewinnen. Unterstützungen sind ausreichend vorhanden, doch in der Wirklichkeit gibt es sehr wenige junge Sportler/innen, die das Ehrenamt als großes Interesse lokalisieren. Wir – der Sport, die Vereinsfunktionäre, etc. – müssen dafür sorgen und Anreize schaffen, dass junge Menschen ihre eigenen Interessen formulieren, vertreten und eine fördernde (POSITIVE) Unterstützung der Verantwortlichen im Verein erhalten. Die Vorstände der Sportjugenden sind dafür u.a. eine geeignete Plattformen, denn dort kann die Eigenständigkeit der Jugendbewegung im Verein ausgelebt werden, soweit eine intensive Förderung mit dem Ansatz einer hohen Eigenständigkeit gefördert wird! Kleine, erste und positive, Gehversuche in Richtung Sporthelfer, deren Einbindung und weitere Entwicklungen sind gestartet.

3.5 Sportjugend NRW und Sportjugend KSB

Die Zusammenarbeit mit der Sportjugend NRW im LSB hat sich sehr gut entwickelt und steht mittlerweile auf einem festen Fundament der Zusammenarbeit, die große Freude und Spaß macht. Viele Gespräche, praktische Überlegungen und viele Planungshilfen haben zu dieser Stabilität der Sportjugend im KSB RE geführt. Die vielen unterstützenden Beratungshilfen, bei den einzelnen Projektentwicklungen, waren für den Vorstand der SJ im KSB RE von besonderer Bedeutung.

3.6 Sportjugend KSB und Jugend Stadtsportverbände/ Vereine

An der Zusammenarbeit und einem Informationsaustausch mit den Sportjugenden in den Stadtsportverbänden ist auch im Jahr 2014 gearbeitet worden. Die Stärken aller Sportjugenden im KSB Recklinghausen e.V. –hier geht es um einige Vereine, wenige SSVen- müssen strukturierter vernetzt werden, damit das Miteinander zielführender wird. Erste positive Entwicklungen zeigen sich in der Beteiligung der Sportjugenden in den SSVen an den Beiratssitzungen der Sportjugend im KSB RE und einiger wichtiger Themen. Eine Plattform für Austausch und inhaltliche Beteiligung konnte hier geschaffen werden.

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Leider lässt sich immer noch nicht zielführend erkennen, was einige Vorstände in den Stadtsportverbänden unternehmen, um der fehlenden Jugendstruktur (Sport- und Jugendkultur des Sports) zu begegnen. Derzeit muss immer noch davon ausgegangen werden, dass einige Vorstände in den Stadtsportverbänden sehr wenig Interesse an einer funktionierenden Jugendvertretung (Jugendkultur des Sports) haben und Kinder- und Jugendsportinteressen nicht in geeigneter Form und Qualität begleitet werden können. Bei den Mitgliedsvereinen zeigen sich z. T. ähnliche Verhaltensmuster und damit auch, dass ein Interesse eigenständiger Jugendvertretungen wenig existent ist. Hier sollte von Seiten des Landessportbundes NRW, der Sportjugend im LSB und von den Landesjugendämtern genauer hingeschaut werden, wenn es um die zweckgebunden Förderleistungen für den Kinder- und Jugendsport in den Sportvereinen geht.

3.7 Jugendordnung

Mit dem Beschluss des Präsidiums des Kreissportbundes Recklinghausen e.V., die neue Jugendordnung zu genehmigen, ist in 2012 ein verlässlicher Weg der Jugendarbeit im organisierten Sport verbindlich vereinbart worden. Der Vorstand der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen hat den Stadtsportverbänden und einzelnen Vereinen die Unterstützung bei der Neugestaltung einer Jugendordnung verbindlich zugesagt und im Dezember 2013 eine fertige Maske der Jugendordnung -abgestimmt auf eine Sportjugend im SSV- an alle Sportjugenden und SSV'en versendet. Mittlerweile gibt es einige Sportjugenden in SSVen, die eine neue Jugendordnung haben bzw. daran derzeit bauen.

Eine zeitgerechte und den Förderrichtlinien entsprechende Jugendordnung ist ein wichtiger Eckpfeiler für gute Entwicklungsschritte von Sportjugenden in SSV'en und Vereinen. Daran sollte auch weiterhin gearbeitet werden, so dass jeder SSV im Kreis Recklinghausen eine eigene Jugendordnung hat, die auch immer Ausdruck einer gewollten Eigenständigkeit von Kinder- und Jugendarbeit im Sport bedeutet.

3.8 Erweitertes Führungszeugnis (eF)

-Eine wichtige Achse des Kindersports-

Das Erweiterte Führungszeugnis (eF) ist bei allen Personen im Sport verpflichtend, wenn im Bereich des Kinder- und Jugendsports Kontakt besteht (72 a SGB VIII-Vereinbarungen).

Der Vorstand der Sportjugend im KSB RE hat dieses bereits vor vier Jahren intensiv gefordert und in vielen Sitzungen verdeutlicht, jedoch für diese Haltung wenig Verständnis von den SSV'en geerntet. Nun ist es gesetzliche Grundlage geworden und die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen (müssen) mit den Trägern der freien Jugendhilfe Vereinbarungen über die Tätigkeiten schließen, die auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts mit Kindern oder Jugendlichen nur nach Einsichtnahme in ein erweitertes

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Führungszeugnis der für die Tätigkeit vorgesehenen Person (s. § 72a Abs. 1 Satz 2 SGB VIII) wahrgenommen werden dürfen. Wir unterstützen bei dieser Umsetzung gerne Sportjugenden der Stadtsportverbände im Kreis Recklinghausen, obwohl diese rechtlichen Vereinbarungen immer von Mitgliedern des Vorstandes nach BGB § 26 unterzeichnet werden müssen. Wir weisen nochmals darauf hin, dass ein eF immer kostenfrei ist, wenn der Verein die ehrenamtliche Tätigkeit bestätigt.

Um auch inhaltlich über das Thema sexualisierte Gewalt im Sport zu informieren, bietet die Sportjugend im KSB RE den Sportjugenden in den SSVen an, jeweils eine Methodentasche zur Verfügung zu stellen, die in der praktischen Arbeit als Hilfestellung dient Kinder zu stärken. Mit der Übergabe der Methodentasche ist die kostenfreie vorab Teilnahme an einer Einführung zum Thema und der Arbeit mit der Methodentasche verpflichtend.

3.9 Freie Sportstättennutzung

-Politik vor Ort für Kinder- und Jugendsport?-

Mit großer Sorge und Unverständnis schaut die Sportjugend im KSB auf die Entwicklungen der Sportstättennutzungsgebühren für Kinder und Jugendliche aus Sportvereinen in den Städten des Kreises Recklinghausen. Die finanziellen Schwierigkeiten in den Städten sind **KEIN** Grund für die **Schwächung** des organisierten Kinder- und Jugendsports. Mitglieder - hier Kinder und Jugendliche- werden über ihre Mitgliedschaft-(sbeiträge) in den Sportvereinen für die Fehler kommunaler Entwicklungen in Verantwortung genommen. Hier wird der organisierte Kinder- und Jugendsport (Bildungsakteuer) ernsthaft bedroht. Dieses trifft derzeit auf viele Städte im Kreis Recklinghausen zu, die ausschließlich auf den Mitgliedsbeitrag von Kinder und Jugendlichen in unseren Sportvereinen gucken und diesen als kommunale Einnahmequelle nutzen. Dass ausgebildete Übungsleiterinnen für wenig Geld noch immer die Qualität der Übungsstunden sichern, das ist in den Köpfen derer, die für die finanzielle Belastung der Kinder und Jugendlichen in unseren Sportvereinen aktive Beiträge (Kommunalpolitik) geleistet haben, irgendwie verloren gegangen! Mit dieser Politik wird unseren Kindern und Jugendlichen der Bewegungs-/Sozial-/ Entwicklungs- und Lebensraum massiv eingeschränkt.

Leider nimmt der organisierte Sport immer noch zu viel Rücksicht auf das politische Umfeld in seiner Stadt, was sportpolitisch von der SJ im KSB RE nicht immer verstanden werden kann. Das ist natürlich auch davon abhängig, dass keine stabilen Strukturen der Sportjugendverbands/-vereinsarbeit existieren. Die Lobby für den Kinder- und Jugendsport existiert nicht wirklich, da vielen Sportfunktionären die Wertigkeit der Bewegung von Kindern im Entwicklungsprozess nicht bekannt zu sein scheint.

Die Sportjugend im Kreissportbund drängt weiter auf einen verlässlichen Pakt für den Sport in jeder Stadt des Kreises Recklinghausen. Über diesen Pakt muss der Kinder- und Jugendsport verbindliche und verlässliche Bedingungen erhalten. Keine Gebühr für den

Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Kinder- und Jugendsport ist dabei u.a. ein Muss. Natürlich muss auch darüber gesprochen und verhandelt werden, warum Sportstätten über viele Wochen im Kalenderjahr nicht für den organisierten Kinder- und Jugendsport zur Verfügung stehen! Der gemeinnützige Sportverein wird bei der derzeitigen Entwicklung der Sportstättennutzungsgebühren sicherlich auch bald beim Monatsbeitrag von 10,00€ und mehr ankommen, wenn er seine Qualitätsangebote halten will. Hier tritt dann eine Situation ein, die Kindern eine Mitgliedschaft im Sportverein nicht mehr ermöglicht. Hier sind dann die Grundprinzipien des organisierten Kinder- und Jugendsports nicht mehr vorhanden. Die Festschreibung (Planungssicherheit), dass der organisierte Sport im *Offenen Ganztags – im außerunterrichtlichen Schulsportbereich* primär vom organisierten Sport geleistet werden soll, muss verpflichtend in eine verbindliche Aufnahme in den Pakt für den Sport finden. Hier ist eine gesonderte Regelung über einen Rahmenvertrag in jeder Stadt möglich. In der Geschäftsstelle der Sportjugend im KSB RE können Hilfen und Unterstützungen zu diesem Thema bereitgestellt werden, soweit Sportjugenden der SSVen anfragen. Die SJ im KSB hat mittlerweile erste Prozess- und Vertragsbegleitungen abgeschlossen und kann diese Erfahrungen einbringen. Sieben Städte haben hier noch dringende Nachholbedarfe, denn diese Städte haben immer noch nicht erkannt, dass es ohne den SSV und die Vereine vor Ort in den nächsten Jahren im OGS/Ganztags nicht funktionieren wird. Die Stellung des Vereins im Quartier wird ganzheitlich wenig beachtet und damit wird die Stärke des Sportvereins nicht annähernd in Anspruch genommen.

3.10 Sport und Teilhabepaket

Die Sportjugend im KSB RE besetzt gerne das Thema Bildungs- und Teilhabepaket. Eine stärkere Beteiligung, Mitgliederzuwachs im Bereich 3-7 Jahre würde für diesen Bereich analog bedeuten, dass der Sport noch intensiver gesellschaftliche Bausteine des Lebens verbindet. Leider hat das BuT –auch im vierten Jahr- immer noch nicht annähernd den Erfolg in den Sportvereinen gebracht. Viele Kinder und Jugendliche (Eltern) mit Anspruch sind immer noch nicht ausreichend über die Leistungen unterrichtet, die Bewilligungslinie ist immer noch ein Schwachpunkt im System und die Unterstützungshilfen über die Beratungsstellen beim Kreis und den Kommunen sind durchschnittlich nicht ausreichend. Bis heute gibt es immer noch keine verlässlichen Vereinbarungen mit den Stadtsportverbänden in den Städten und mit der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen hat es bis heute keinen Kontakt gegeben. Die Vereine greifen verstärkt auf die Strukturen vor dem BuT zurück, um ihre Kinder nicht zu verlieren (kostenfreier Beitrag).

3.11 Ruhrolympiade – Ruhr Games

Die Ruhrolympiade gibt es in der Form/Art von 2012 nicht mehr. Ab 2015 werden die Ruhr Games vom RVR durchgeführt. Der organisierte Sport, LSB SJ NRW und Bünde im RVR

Jahresbericht 2015



Sportjugend Kreissportbund Recklinghausen e.V.

sind im sportlichen Bereich nicht beteiligt worden. Eine Unterstützung der Ruhr Games ist in den bestehenden und abgesprochenen Möglichkeiten erfolgt.

3.12 Zusammenarbeit

Die Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem KSB RE e.V. und der Sportjugend im KSB bei der Neubesetzung der Fachkraftstelle. Die Arbeit der Sportjugend wird innerhalb des Kreissportbundes hinterfragt und kontrovers diskutiert, was die Sportjugend wahrnimmt. Die strategische Funktionalität ist sehr eng mit der Struktur und dem Vorstand nach BGB §26 verbunden. Eine Abstimmung der Planungen, Aufgaben, Arbeitsschritte, Zuständigkeiten, etc. wird vom KSB Re. e.V. nicht mehr gewünscht. Die inhaltliche Begleitung könnte intensiver sein, denn die Sportjugend übernimmt oft übergeordnete Aufgaben. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern im Büro ist sorgenfrei und gut. Es müssen viele mit auf die Bewegungstour gehen, denn nur mit Verstand, Begeisterung, Freude, Spiel und Sport werden wir bessere Bedingungen für unsere Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen erreichen. Die Lobbyisten sind wir (alle Aktiven), die sich für den Kinder- und Jugendsport in unseren Vereinen einsetzen.

Gez. Vorstand der Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V. - Juni 2015

i.V. Ulrich Kupke, Vorsitzender Sportjugend im Kreissportbund Recklinghausen e.V.

Der Slogan der Sportjugend im KSB RE e.V. 2014/2015

Bildung braucht Bewegung – Kinder und Jugendliche in unseren Sportvereinen